

häufte die Kaufleute mit Schimpfreden und Schmähungen, während diese vor Lachen schier zerplazen wollten.

Das Gezeter Don Quichottes ärgerte endlich einen Maultiertreiber aus der Gesellschaft, und er beschloß, den gestürzten Ritter auf handgreifliche Weise zum Schweigen zu bringen. Er stieg von seinem Tiere, ging auf Don Quichotte zu, riß ihm die Lanze aus der Hand, zerbrach sie in Stücke, nahm das dickste Ende davon und hieb damit so lange auf den fort und fort scheltenden Ritter los, bis der Knüppel in tausend Stückchen zersplittert war. Hierauf nahm er das andere Lanzenende und bearbeitete den armen Gestürzten gleicherweise, der trotzdem den Mund nicht hielt, sondern Himmel und Erde zum Zeugen der schändlichen Behandlung aufrief, die ihm von so elenden Schurken und Straßenräubern widerfahren müsse.

Als endlich der Bursche müde wurde und Don Quichotte eine gehörige Tracht Prügel empfangen hatte, setzten die Kaufleute ihre Reise fort, ohne sich weiter um den jämmerlich zerschlagenen Helden zu bekümmern. Don Quichotte aber versuchte es auf alle mögliche Weise, sich vom Boden zu erheben. Es gelang ihm jedoch nicht, da er am ganzen Körper windelweich geschlagen war und kaum Arme und Beine zu rühren vermochte.

Fünftes Kapitel.

Wie Don Quichotte nach Hause kam und einen Schildknappen fand.

Mehrere Stunden lag Don Quichotte neben seiner Rosinante hilflos auf der Erde und dachte über sein trauriges Schicksal nach, als zufällig ein Bauer aus der Nachbarschaft des Weges daherzog und den unglücklichen Ritter auf der Heerstraße fand. Er eilte ihm zu Hilfe, löste den Helm von seinem Haupte und fragte teilnehmend nach seinen Leiden. Don Quichotte, ganz versenkt in sein Mißgeschick, antwortete anfangs gar nicht und brach dann in einen Schwall von unsinnigen Redensarten aus, die den einfachen Bauer ganz verwirrt machten. Es dauerte lange, bis er der Wahrheit einigermaßen auf die Spur kam. Endlich riß er dem Zerschlagenen ohne Umstände die Rüstung und die Kleider vom Leibe, untersuchte seinen Körper und fand nirgends eine Wunde, wohl aber eine Un-